

„Wir werden verstärkt Werbung für Verein machen“

Heimat- und Verkehrsverein Diedenshausen rüstet sich für die Zukunft / Festhalle öfter vermieten

DIEDENSHAUSEN.

Der Heimat- und Verkehrsverein Diedenshausen mit seinen über 70 Mitgliedern betreibt auf Berleburger Terrain eine Besonderheit – das Heimathaus mit seinen wechselnden Ausstellungen. Aktuell sind „Christliche Symbole in deutschen Schlafzimmern“ zu sehen. Nun stand die turnusmäßige Jahreshauptversammlung auf der Agenda. Mit dabei auch der 2. Vorsitzende der Heimatfreunde – und das ist seit 2009 Dr. Hartmut Dienst.

FRAGE: Welche Themenschwerpunkte wurden auf der Mitgliederversammlung diskutiert?

HARTMUT DIENST: Der 1. Vorsitzende, Bernd Kuhn, dankte allen, die zum Gelingen des Grenzgangs 2011 beigetragen haben. Sein besonderer Dank galt Willi Dienst (Schneiders), der mit seinem unermüdlichen Einsatz die Fertigstellung der Remise und der Pflasterarbeiten auf der Steinert durch seine Initiative und sein Geschick, Menschen für diese Arbeit zu gewinnen, maßgeblich vorangetrieben hat. Bei den Wahlen wurden alle Vorstandsmitglieder einstimmig wiedergewählt. Lediglich ein Beisitzer trat aus Altersgründen nicht mehr an. Sein Nachfolger wurde einstimmig gewählt. Der Museumsleiter, Klaus Homrighausen, berich-



2. Vorsitzender der Heimatfreunde: Dr. Hartmut Dienst

tete über den Erfolg der wechselnden Ausstellungen im Heimathaus, die in den letzten 12 Jahren rund 10 000 Besucher verzeichneten. Die Einrichtung des schon länger geplanten Elsofftal-Rundwanderwegs soll im Verbund mit den Heimat- und Verkehrsvereinen Christianseck, Wunderthausen, Alertshausen und Elsoff beim SGV beantragt werden. Um Veranstaltungen, Angebote und Projekte des Vereins auch überregional besser bekannt zu machen, werden wir in den nächsten Monaten eine eigene Webseite – eingebettet in die Homepage von Diedenshausen (www.diedenshausen.de) freischalten. Zur Förderung der Kommunikation mit den Mitgliedern werden, ergänzend zu dem viermal jährlich erscheinenden „Diedenshäuser Rundblick“, Einladungen zu Ver-

sammlungen und Nachrichten des Vereins auch per E-Mail versandt. Erfreulicherweise sind bereits über 80 % der Mitglieder über E-Mail erreichbar.

FRAGE: Viele Heimatvereine haben mit den Folgen des demografischen Wandels zu kämpfen. Wie ist die Situation in Diedenshausen?

HARTMUT DIENST: Das durchschnittliche Alter der Vereinsmitglieder liegt bei 60 Jahren. Um den Verein auch für die Zukunft zu rüsten, bedarf es großer Anstrengungen, auch jüngere Mitbürgerinnen und Mitbürger als Mitglieder zu gewinnen. Wir werden in den nächsten Monaten verstärkt Werbung für den Verein machen und gezielt vor allem jüngere Dorfbewohner ansprechen.

FRAGE: Auf welche Ausstellungen

tige Gesteine in Wittgenstein, Bilderausstellung „Die heimischen Wildblumen“.

FRAGE: Ist es schwierig, an die entsprechenden Exponate zu gelangen?

HARTMUT DIENST: Manchmal haben wir Glück, wie im Falle der Ausstellung landwirtschaftlicher Geräte, auf vorhandene Sammlungen zu rückgreifen zu können. Zuweilen sind wir aber auch auf die örtliche Presse angewiesen, die auf geplante Ausstellungen hinweist und die Bevölkerung um Leihgaben dafür bittet.

FRAGE: Welche Ziele hat sich der Heimat- und Verkehrsverein zusätzlich gesetzt?

HARTMUT DIENST: Im Heimathaus wird noch eine weitere Ausstellung in diesem Jahr stattfinden. Außerdem sind wir bestrebt, die Festhalle öfter zu vermieten, um die hohen Betriebs- und Unterhaltungskosten möglichst zu decken. Dazu werden wir auf der erwähnten neuen Webseite über freie Belegungszeiten der Halle und Mietkonditionen informieren. Klaus Homrighausen wird die Ortsgeschichte von Diedenshausen weiter aufarbeiten. Dabei geht es vor allem darum, die Herkunft der Eltern von Diedenshausens berühmtestem Sohn Johannes Althusius zu klären.

INTERVIEW

gen können sich die Besucher in absehbarer Zeit freuen?

HARTMUT DIENST: Anlässlich des turnusmäßig alle zwei Jahre stattfindenden Museumsfests – in diesem Jahr am 10. Juni – sollen alte landwirtschaftliche Geräte ausgestellt werden. Weitere Ausstellungen zu folgenden Themen sind schon in Planung: Spielzeuge unserer Urgroßeltern, Mineralhal-

Mit Hartmut Dienst sprach Ingo Schmidt.